

CURRICULUM FÜR DIE PRAKTISCHE AUSBILDUNG VON BIBLIOTHEKSREFERENDARINNEN UND -REFERENDAREN AN DER ZLB

Das Bibliotheksreferendariat an der ZLB umfasst Stationen in allen Abteilungen der Bibliothek, Schwerpunkte liegen auf den Bereichen Publikumsdienste, Bestandsentwicklung und Bibliotheksmanagement.

Die Rahmenbedingungen sind durch die *Verordnung über die Ausbildung und Prüfung für den Bibliotheksdienst in der Laufbahn der Laufbahngruppe 2, zweites Einstiegsamt der Laufbahnfachrichtung wissenschaftliche Dienste (APwissDBibIDV)* sowie für die theoretische Ausbildung durch die *Fachspezifische Studienordnung für die theoretische Ausbildung des wissenschaftlichen Bibliotheksdienstes* in Verbindung mit der *fachspezifischen Prüfungsordnung für die Laufbahnprüfung von Bibliotheksreferendarinnen und Bibliotheksreferendaren* des Instituts für Bibliothekswissenschaft der Humboldt-Universität geregelt. Die praktische Ausbildung an der ZLB erfolgt nach dem vorliegenden Curriculum.

Während des ersten Ausbildungsjahres (AJ) durchlaufen die Referendarinnen und Referendare verschiedene Stationen, die in einem Referendariatsplan festgelegt sind. Außerdem werden sie mit kontinuierlichen Aufgaben (Auskunftsdienst, Fachlektorat, VÖBB-Gremium) betraut, für die feste Zeitkontingente vorgesehen sind.

Alle kontinuierlichen Aufgaben werden jeweils im Oktober, zu Beginn des neuen Ausbildungsjahrs, von den vorherigen bzw. an die nachfolgenden Referendarinnen und Referendare übergeben.

Schwerpunkt Publikumsdienste

- Auskunftsdienst (1C); 14-täglich pro Person im 1. AJ
- Magazine und Einstelldienste (1A), Kundenservice mit Dienstplanorganisation und anderen Servicebelangen (1C) und Lieferdienste (1B) insgesamt 2 Wochen
- Referat Programm (1D) einschließlich Community-Projekte eine Woche

Schwerpunkt Bestandsentwicklung

- Fachlektorat Buch- und Bibliothekswesen, Informationswissenschaft; 1 Tag im 1. AJ
- Teilnahme an Gruppen- und Referatssitzungen des zugehörigen Referates; 2 Std. 14-täglich im 1. AJ
- Wahlstation Fachgebiet nach Interesse (Fachlektorate der Öffentlichen Zentralbibliothek oder der Landesbibliothek, dabei kann der Schwerpunkt auch auf die Entwicklung Digitaler Bestände gelegt werden, z.B. Digitale Landesbibliothek; wird ein Referat der Öffentlichen Zentralbibliothek ausgewählt, ist eine mehrtägige Hospitation in der Landesbibliothek Pflicht); drei Wochen; wird nach ca. vier Monaten im Haus festgelegt

Schwerpunkt Bibliotheksmanagement

- Geschäftsleitung: Jede/-r Referendar/-in absolviert eine insgesamt 9wöchige Station in der Geschäftsleitung aus Vorstand, Verwaltungsdirektion, Betriebsdirektion und Verbunddirektion.
- Dabei wird in Form einer Wahlstation ein fünfwöchiger Aufenthalt bei einer der Direktionen / beim Vorstand und angegliederten Stabsstellen/Referaten absolviert
 - Vorstand: Stab Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
 - Verwaltungsdirektion: Referat Organisationsentwicklung
 - Betriebsdirektion: Stabsstelle „3in1“ (Neubauprojekt)
 - Verbunddirektion: Stabsstelle Verbundentwicklung
- Die anderen Direktionen / der Vorstand werden jeweils eine Woche in Form einer Hospitation begleitet
- Eine Woche Controlling (strategisches Controlling oder Finanz-/Personalcontrolling nach Wahl)
- Mitarbeit in einer VÖBB-Fachgruppe im 1. AJ; 3 Termine zzgl. Vor- und Nachbereitung

Passive Stationen (i. S. Hausdurchlauf)

- Zentrale Einarbeitung (A3): 0,5 Tage pro Referat in der Einführungsphase
- Sammlungen/Berlin-Studien (4A): 1 Tag in der Einführungsphase
- Kaufmännische Direktion: einwöchige Hospitation in den Referaten Personal, Finanzen, Facility Management, IT
- Verbund Servicezentrum/VÖBB (S1): 1 Woche im zweiten Halbjahr
- Bei Bedarf und Interesse, z. B. im Rahmen von Projektaufgaben, können punktuell vertiefende Termine vereinbart werden.

Projekte

- Mitarbeit: Durch die klare Organisation des Ablaufes in Stationen und kontinuierlichen Aufgaben haben die Referendarinnen und Referendare ausreichend Zeit, sich sowohl innerhalb der Stationen, als auch im Rahmen der kontinuierlichen Aufgaben in laufende Projekte und konzeptionelle Arbeiten einzubringen.
- Eigene Projekte: Jeder Jahrgang übernimmt ein eigenes Projekt. Weitere eigene Projekte sind nach Absprache und unter Berücksichtigung der zeitlichen Ressourcen möglich.

Organisatorisches

- Praktika in öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken sind Teil der Ausbildung. In der Regel insgesamt 12 Wochen; davon in der Regel vier Wochen in einer Berliner Bezirksbibliothek sowie in einer Bibliothek der anderen Sparte (WB).
- Nach ca. vier Monaten im Haus werden in einem Gespräch zwischen Referendar/-in und Ausbildungsleitung Wahlstationen, Urlaubsplanungen und ggf. bereits Praktikumsbewerbungen besprochen.
- Es wird ein Tagekonto geführt, das Guthaben der Praxis- und der Studienzeit

dokumentiert, um Einsätze in den Stationen, Projektarbeiten und Studienzeiten verbindlich zu gewährleisten. Ferner werden Urlaube und sonstige Abwesenheiten dort erfasst.

- Staatsexamensarbeit/Prüfungszeiten: Hierfür können Blockzeiten genommen werden; Dokumentation über das Konto, s. o.
- Die Referendar*innen stimmen mit der Ausbildungsleitung und den jeweiligen Stationen ggf. Selbststudientage im Rahmen der Konsultationstermine an der Humboldt-Universität ab, je nach Bedarf.
- Teilnahme aller Referendarinnen und Referendare am Berliner Referendarkolloquium (organisiert von der Staatsbibliothek Berlin) und den damit verbundenen Aktivitäten und Exkursionen.